

Deutschland und die Finanzkonferenz

Saal, 22. Februar. Manchester Guardian weist darauf hin, daß die internationale Finanzkonferenz vor dem nächsten Zusammenrücken des Völkerbundes in Rom, das Ende März stattfinden soll, in Aussicht genommen ist.

Das Wort erwähnt, daß bereits zu der Arbeitskonferenz des Völkerbundes in Washington Deutschland und Österreich eingeladen wurden, daß demnach mit einer Einladung von Deutschland und Österreich jetzt ebenfalls zu rechnen sei.

Internationaler Wirtschaftskongreß

Frankfurt a. M., 23. Februar. Am 30. April und 1. Mai, gerade vor dem Beginn der Frühjahrsreise, findet hier ein internationaler Wirtschaftskongreß statt.

Erzbergers Attentäter

Der zwanzigjährige Olmwig von Dirksfeld, der auf den Minister Erzberger geschossen hatte, ist zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Tag mit der Attentäter, der ja glücklicherweise keinen besonders großen Schaden angerichtet hatte, gerecht oder zu milde beurteilt worden sein, jedenfalls enthält auch dieser Prozeß für die Regierung einen deutlichen Hinweis auf ihre Pflicht, dem Geist der Gewalttätigkeit, wo immer er sich zeigt, mit aller Kraft entgegenzutreten.

Prozeß Hirschfeld

Im Schwurgerichtssaal des Kriminalgerichts begann am Sonnabend der Prozeß gegen den Fähnrich Hirschfeld, der auf den Reichsfinanzminister zwei Schüsse abgegeben hatte.

Auf die Frage des Vorfahndlers, ob denn nun der Angeklagte das Recht zu haben glaubte, den Minister durch eine Kugel zu befeigen, bejahte der Angeklagte.

Generalrat Dr. Silbebrand beendete, daß weder ein Anochen noch die Lunge verletzt wurden.

Die Mutter des Angeklagten sagte weiter aus, dieser habe stets die allerbesten Zeugnisse mitgebracht und sei unbedingt wahrheitsliebend.

Sch. Rehnigweiser Dr. Hofmann hat den Angeklagten auf seinen Entschluß nicht unzufrieden.

Zeit sei die eines Panatiers. Der Angeklagte sei zwar als minderwertig anzusehen, jedoch für seine Tat vorwiegend verantwortl. Es folgte die Vernehmung einer Reihe weiterer Zeugen.

Der Urteil gegen den Fähnrich a. D. Olmwig von Dirksfeld lautet wegen gefährlicher Körperverletzung unter Verletzung mildernder Umstände auf 1 1/2 Jahre Gefängnis unter Anrechnung der ganzen Unterjuchungsdauer von 28 Tagen.

Die neue Beamtenbefolgungsordnung

Die das V. L. erläßt, hat das Reichsfinanzministerium in der Frage der Beamtenbefolgungsordnung im folgenden Entwurf dem Kabinet unterbreitet:

Das Dienstvermögen der Beamten besteht aus I. dem Grundgehalt, II. dem Ortszuschlag.

Die Grundgehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ortszuschläge sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

Die Ruhegehälter sollen dem Anwaschen der Familienlasten Rechnung tragen. Sie werden bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ohne weiteres gewährt und sollen von da an bis zum vollendeten 18. Lebensjahr stetig, wenn das Kind selbständig zur Reichseinkommensteuer veranlagt wird.

nimmt hat. Einfrierung der 20 Milliarden Goldmark als erste Rate und Veranlagung aller Einkünfte Deutschlands, auch der inneren, für die Bezahlung der geschuldeten Summen.

Die Verarmung Deutschlands

Die Ständige Valutakommission ersucht die Regierung, auf Grund des Artikels 235 des Friedensvertrags ebenfalls mit der Währungsreformkommission in Verbindung zu treten.

Die Ständige Valutakommission ersucht die Regierung, auf Grund des Artikels 235 des Friedensvertrags ebenfalls mit der Währungsreformkommission in Verbindung zu treten.

Die Ständige Valutakommission ersucht die Regierung, auf Grund des Artikels 235 des Friedensvertrags ebenfalls mit der Währungsreformkommission in Verbindung zu treten.

Die neue preussische Verfassung

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Die die U. M. M. erfahren, sind die Vorbereitungen unter drei Wehrministerien über die neue preussische Verfassung so gut wie zum Abschluß gelangt.

Hindenburg gegen den Verständigungs-frieden

Zur Zeit herrscht Zwangsläufigkeit. In der Zeit der Hindenburg gegen den Verständigungs-frieden. Der Herrschende in Deutschland ist Hindenburg, der Kaiser ist nur ein Schatten. Die Hindenburg-Politik ist die Politik der Besiegten. Die Hindenburg-Politik ist die Politik der Besiegten. Die Hindenburg-Politik ist die Politik der Besiegten.

gefesht, die den alliierten Vertretern in Ungarn zu erteilen sind.

Eine schwierige Frage

Wafel, 22. Februar. Aus London wird gemeldet: Der Oberste Rat wird am Montag über die Antwort Wilsons an Frankreich und England in der Dreifrage beraten.

England tritt entschieden für Italiens Ansprüche, die es aus dem Londoner Vertrag herleitet, ein. Wilson dagegen verweigert jede Zustimmung zu einer Lösung, die die Forderungen der Südslaven nicht voll erfüllt. Millerand aber steht vor einer schwierigen Aufgabe, es dem einen recht zu machen, ohne es mit dem andern zu verderben.

Henry Barbusse zur Auslieferung

Schwer die Auslieferungfrage zur Zeit an akutem Interesse verloren hat, dürfte doch ein Brief Henry Barbusse, des großen französischen Kulturpolitikers, auch heute noch Beachtung finden, in dem dieser zur Auslieferungfrage Stellung nimmt. Der französische Dichter und Journalist schreibt in einem in der Zeitschrift Das Tagebuch veröffentlichten Briefe:

Sehr geehrter Herr!

Meine Meinung über die Auslieferungfrage der schuldigen Deutschen und besonders des Kaisers habe ich bereits öffentlich in einer Entschuldigungsrede im Reichstag geäußert, die auf dem Nationalkongress des republikanischen Bundes ehemaliger Kriegsteilnehmer im vorigen Sommer angenommen wurde.

Meine Meinung wird nicht nur von meinen Freunden geteilt, sondern auch von allen Bestimmungsgenossen der Welt. Wir betrachten die Offiziere, die Kaiser als die Schuldigen und sind der Meinung, daß die Strafe die sie treffen wird, nicht unerbittlich ist. Aber wir sehen auch in den andern Ländern große und kleine Schuldige, und eine wirkliche Gerechtigkeit müßte auch diese anklagen und bestrafen.

Wir lehnen das Auslieferungsbegehren, wie die Verbündeten es formulieren, ab, nicht weil wir die auf der Auslieferung beruhende Strafe für schuldig halten, sondern weil das Auslieferungsbegehren unmöglich ist und einen Rückfall herbeiführen würde. Wir sind der Meinung, daß die Strafe nicht auf eine Person allein abzuwälzen ist, sondern auf alle, die an dem Verbrechen teilgenommen haben. Wir sind der Meinung, daß die Strafe nicht auf eine Person allein abzuwälzen ist, sondern auf alle, die an dem Verbrechen teilgenommen haben.

Mit besten Grüßen Ihr ergebener

Henry Barbusse.

Es ist diesen unerbittlichen, von reinster Gerechtigkeit und wahrem Internationalismus zeugenden Kulturvoortritt nichts hinzuzufügen.

Die Not der Zeitungen

Die Zeitungsverlegerversammlung in Weimar

Weimar, 22. Februar. Die heute hier tagende allgemeine Deutsche Zeitungsverlegerversammlung hat nach eingehender Aussprache über die schwere Wirtschaftskrise, in der die deutsche Presse sich befindet, einstimmig folgende Entschlüsse angenommen: Die deutschen Zeitungen stehen vor einer Katastrophe. Die völlige Unfähigkeit der Papierindustrie, sowie die ungenügende Beschaffung des Druckpapiers, aller Materialien und Maschinen, der Rohstoffe und die Unmöglichkeit einen auch nur annähernd den Ausgaben der bereits bis zur Bruchgrenge drückenden Belastung der Zeitungsverleger zu decken, haben in Weimar die Besorgnisse der deutschen Zeitungen aus allen Teilen des Reiches zusammengeführt. Die Aussprüche aus allen Teilen des Reiches sind in dem am 22. Februar in Weimar abgehaltenen Kongress der deutschen Zeitungen zum Ausdruck gekommen. Der Kongress hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, die Not der deutschen Zeitungen zu berücksichtigen und Maßnahmen zu ergreifen, die die Fortführung der deutschen Zeitungen ermöglichen.

Die deutsche Presse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Not der deutschen Zeitungen ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die deutsche Presse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Not der deutschen Zeitungen ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Die deutsche Presse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Not der deutschen Zeitungen ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die deutsche Presse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Not der deutschen Zeitungen ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Deutsches Reich

Zur Vorbereitung der kommenden Wahlen

Eine gute Vorbereitung für die kommenden Wahlen ist die Aufgabe der Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Arbeiterklasse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden. Die Arbeiterklasse hat sich in der letzten Zeit in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden.

Die Schriften sind zum Preise von 1 M. pro Exemplar und 10 Pf. Porto durch den Verlagsauskunftsbüro Berlin SW 68, Lindenstraße 8, zu beziehen.

Die Elternbeiratswahlen in den Berliner Vororten

Unter teilweiser recht schwacher Beteiligung fanden am Sonntag in einer Anzahl Groß-Berliner Vororte die Wahlen zu den Elternbeiräten statt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen haben Wandale erhalten: S. P. D. 150, II. S. P. D. 181 und die nichtlichen Listen 237.

190 000 Gefangene zurückgeführt. Die Reichsregierung hat mitgeteilt, daß seit dem 20. Januar insgesamt 190 000 Gefangene, darunter über 4300 Offiziere, aus den Gefangenenlagern in Frankreich zurückgeführt sind. Der Abtransport vollzieht sich anhaltend in planmäßiger Weise.

Sozialisierungsbestrebungen im Baugewerbe

Der letzten Tage konnten wir über eine Konferenz sozialistischer Baubetriebe berichten, an der der Vorstand des Deutschen Bauarbeiterverbandes hervorragend beteiligt war, und auf der recht fruchtbringende Arbeit für die Sozialisierung des Baugewerbes geleistet wurde. In der neuesten Nummer des Grundrisses, dem Hochorgan des Bauarbeiterverbandes, wendet sich der Vorstand dieses Verbandes mit einem Aufruf an die Bauarbeiter zur wertvollen Mitarbeit an den Bestrebungen zur Sozialisierung des Baugewerbes. Der Aufruf lautet:

Seit einem Jahr wird in Deutschland eifrig die Frage der Sozialisierung des Baugewerbes erörtert. Die Bauarbeiter sind darin einig, daß die Sozialisierung mit aller Kraft anzustreben ist. Sie wollen für private Kapitalisten keinen Mehrwert erzeugen. Weil es so ist, kann ohne die Sozialisierung das Baugewerbe nicht auf jene Höhe wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit gebracht werden, deren es zum Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft bedarf. Ohne die Sozialisierung ist die Arbeitsfreude der Bauarbeiter nicht zu werden und die Arbeitsleistung nicht in wünschenswertem Maße zu steigern. Ohne die Sozialisierung ist deshalb auch eine Verbilligung der Baukosten undenkbar.

Die Bauarbeiter haben, da von der Befehlsgebung ein Verbot auf diesem Gebiete in nächster Zeit nicht zu erwarten ist, die Sozialisierung des Baugewerbes in der Tat in Angriff genommen, indem sie Gewerkschaften und andere sozialistische Betriebe errichteten. Die Bauarbeiter brauchen zur Leitung dieser und zur Errichtung neuer Betriebe auf sozialer Grundlage die Hilfe der baugewerblichen Intelligenz. Ohne die Hilfe der Bautechniker, Bauarbeiter, Ingenieure, Baumeister usw. kann die neue Bewegung nicht zu der Größe gedeihen und nicht zu den Erfolgen führen, die für unsere Volkswirtschaft wünschenswert sind. Stadtbaumeister Dr.-Ing. Martin Wagner in Berlin-Schöneberg hat die Lage unseres Gewerbes richtig erkannt; er gibt in seiner Schrift über die Sozialisierung der Baubetriebe die Parole aus: "Bauarbeiter vor!" Was unserm Volke heute bitter not ist, das sind nicht Arbeiter, sondern Arbeiter vor! Die Baugewerkschaften der Tat muß aufgerufen werden. Das, was zur Lösung steht, sind sozialistische Gewerkschaften. Darum: "Techniker vor!" Wartet nicht, bis euch ein deutscher Lenin zurückruft und ein Gehalt von 25 000 bis 100 000 Mark bietet. Es entspricht deutscher Art, sich freiwillig und unegoistisch in den Dienst des Volkes zu stellen.

Diesem Aufruf schließen wir uns an. Wir hoffen, daß er nicht ungehört verhallt. Wer von der baugewerblichen Intelligenz mit uns zusammenarbeiten will, der soll sich mit uns verbinden und mit uns zusammenarbeiten. Wer mit uns zusammenarbeiten will, der soll sich mit uns verbinden und mit uns zusammenarbeiten. Wer mit uns zusammenarbeiten will, der soll sich mit uns verbinden und mit uns zusammenarbeiten.

Öffentlich findet der Aufruf bei den griffigen Arbeitern im Bauhof ein offenes Ohr, denn die Bestrebungen des Vorstandes des Bauarbeiterverbandes verdienen volle Unterstützung und Tatkraft. Es ist die Pflicht der Bautechniker, die Baugewerkschaften zu unterstützen und die Baugewerkschaften zu unterstützen.

Aus aller Welt

Bermittelt

Berlin, 20. Februar. Das sozialdemokratische Mitglied der preussischen Landesversammlung, Lehrer Joseph Pfeiffer, 38 Jahre alt, wird seit einiger Zeit vermisst. Nachrichten über seinen Aufenthaltsort oder sein Wohlbefinden werden an das Bureau der Landesversammlung in Berlin, Pringelstraße 5, erbeten.

Der erste Wollenträger in Warschau

Das polnisch-amerikanische Handelshaus „Union Elbert“ wandte sich, wie polnische Zeitungen berichten, an die polnischen Behörden mit der Bitte um die Erteilung der Erlaubnis zum Bau des ersten Wollenträgers in Warschau, eines Kolloniarhauses aus Holz und Beton von 15 bis 17 Stockwerken. Dieses Kolloniarhaus soll einem großen Kaufmann dienen. Das Kapital für dieses Unternehmen in Höhe von 7 Millionen Dollar gibt ausschließlich die polnische Kolonie-Amerika her. Die Gesellschaft will sich weiter verpflichten, auf dem Gelände für die Regierung eine Funktelegraphenstation mit zwei Türmen zu bauen.

Ein schweres Verbrechen

Mitunterbrannt (Schaub) die Deutsche Tageszeitung: Mörderpolizist vor Strafbank. Man schreibt uns: Es dürfte für die Leser der Deutschen Tageszeitung von Interesse sein, daß Weeners Historisch-Geographischer Anzeiger, Jahrgang 1920, am 27. Januar den Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. hergesen hat. Kommentiert: „Überflüssig!“ Himmel, wie kann man bloß! Na, dem Weher werden wir es schon einräumen, wenn wir wieder kopieren. Das ist aber so ein demokratischer Jude, dem keine monarchistische Entbindung heilig ist. Ja, ja, die Republik verleiht den Charakter.

Letzte lokale Nachrichten

Eindrehende seligenommen. Der Kriminalpolizei gelang es, eine Eindrehende von sieben Personen im Alter von 17 bis 21 Jahren festzunehmen, die ihr Unwesen seit Anfang Dezember vorigen Jahres in Dresden-Reußland und Niederschlesien trieb. 25 Entwürfe in Goldmünzen, Silbermünzen, Schulnoten, Schmuckgegenstände und sonstige Gegenstände konnten ihr nachgewiesen werden. Die Kriminalpolizei sieht noch vor umfangreichen Verurteilungen, die wahrscheinlich noch weitere zahlreiche Straftaten aufdecken dürften.

Die Devisenkurse

| Berlin, 21. Februar. (Wöchentlich) | 21. 2. | 21. 2. | 20. 2. | 20. 2. |
|------------------------------------|-------------------------|---------|---------|---------|
| | Geld | Mark | Geld | Mark |
| Holland | 100 Gulden 1514,70 | 332,50 | 332,50 | 834,- |
| Schweden | 100 Kronen 1598,50 | 151,50 | 1508,50 | 1511,00 |
| Österreich (alte) | 100 Kronen 38,40 | 88,54 | 88,45 | 88,54 |
| Österreich (neue) | 100 Kronen 34,06 | 85,04 | 84,71 | 84,70 |
| Ungarn | 100 Kronen 10,40 | 100,00 | 10,40 | 100,00 |
| Spanien | 100 Peseten 1603,40 | 1608,40 | 1598,40 | 1601,00 |
| Brasilien, Antwerpen | 100 Franc 724,25 | 725,75 | 729,25 | 730,75 |
| Frankreich | 100 Franc 534,50 | 535,50 | 532,- | 532,- |
| London | 1 Pfund Sterling 327,00 | 328,00 | 327,65 | 328,38 |
| Reuehart | 1 Tolar 84,00 | 86,10 | 85,15 | 85,88 |
| Paris | 100 Franc 709,80 | 710,70 | 713,60 | 715,- |

Caillaux verteidigt sich

Aus Paris wird gemeldet: Die Veröffentlichung der fremden öffentlichen Verichte über den Verlauf des Caillaux-Prozesses im Amtsblatt hat das Staatsgericht, abgelehnt. Die Verteidigung hat einen scharfen Protest dagegen erhoben, daß der als Zeuge geladene französische Volkshüter in der Abkündigung, als unabhörmlich erklart wurde. In einem weiteren Zwischenfall kam es, als die Verteidigung feststellte, daß der Chef der Genfer Polizei, Bettiner, sich bereit erklärt hatte, vor dem Gericht zu erscheinen und auszusagen, daß aber die scheinbare Aussage, die dem Angeklagten gegenüber gemacht wurde, sich nicht in der inneren Angelegenheiten Frankreichs mischen solle. Die Verteidigung erklärte, benachteiligt zu werden, wenn andere ausländische Zeugen, wie z. B. ein rumänischer Minister, Zeugnis abzugeben können, die von der Anklage nicht worden seien. Darauf eröffnete Leon Bourgeois das Verhör des Angeklagten, in dem er einleitend bemerkte, daß der Senat eine Verurteilung zur Rechtfertigung und keine politische sei. Darauf forderte er den Angeklagten auf, die Willkür aneinanderzusetzen. Er er für Südamerika im Anfang des Krieges nachgesucht habe, worauf Caillaux sofort erwiderte, daß er diese Willkür nicht nachgesucht habe. Darauf begann der Angeklagte mit voller Selbstbeherrschung Auskunft zu geben bis in die kleinsten Einzelheiten, wobei er sich umfangreicher Aktenstücke bediente. „Ich bitte die Mitglieder des hohen Rates“, erklärte Caillaux, „mir das Geständnis zu gestatten, daß ich in meinen Unterredungen sehr spontane bin. Dadurch mag es kommen, daß meine gesprochenen Worte sehr oft über das hinausgehen, was ich wirklich sagen wollte. Andererseits fangte ich oft an, indem ich allzu großes Vertrauen erwiebe; das ist aber ein Fehler ausländischer Menschen.“

Gegen die Offizierskamarilla

Budapest, 22. Februar. In dem heutigen außerordentlichen Ministerrat ergriffte laut Ung. Telegraphen-Korrespondenzbureau der Ministerpräsident Bericht über das Verbrechen, dem der Redakteur des sozialdemokratischen Blattes Nébajada, zum Opfer gefallen ist. Die Kabinetsmitglieder der Regierung erklärten übereinstimmend, daß gegen solche terroristische Verbrechen ein unerbittlicher Kampf aufgenommen und alle Maßnahmen getroffen werden müßten, um sie zu verhindern. Nachregeln getroffen werden müßten, um sie zu verhindern. Der Ministerpräsident wird in der morgigen Sitzung der Nationalversammlung Mitteilung über diesen Fall erteilen. Nationalversammlung drückt ihre Genehmigung über die eine Reihe von Maßnahmen drückt ihre Genehmigung über die umfangreichen, von der Regierung und vom Oberkommando zur Aufklärung des Verbrechens getroffenen Maßnahmen aus.

Die Rückbeförderung der sibirischen Gefangenen

Amsterdam, 23. Februar. Aus Paris wird gemeldet: Die Politikerkonferenz hat am Sonntag die Fragen der Rückbeförderung der sibirischen Gefangenen in den Mittelpunkt ihrer Verhandlungen gestellt. Man stellte eine Unterredung über die Rückbeförderung der sibirischen Gefangenen in den Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Man stellte eine Unterredung über die Rückbeförderung der sibirischen Gefangenen in den Mittelpunkt ihrer Verhandlungen. Man stellte eine Unterredung über die Rückbeförderung der sibirischen Gefangenen in den Mittelpunkt ihrer Verhandlungen.

Die Bewirtschaftung der Schuhe

Die während des Krieges durchgeführte Bewirtschaftung der Schuhe ist auf Tragen der Hände aufgehoben worden. Die Bewirtschaftung der Schuhe übernahm die Lebensmittelbewirtschaftung. Die Bewirtschaftung der Schuhe übernahm die Lebensmittelbewirtschaftung.

| Unter Monarchie | am 1. Januar |
|---------------------------------|--------------|
| 1 Paar gute Lederschuhe kostete | 1,80 M. |
| 1 Paar gefaltene Halbschuhe | 2,50 M. |
| 1 Paar rote Halbschuhe | 4,50 M. |

Bei diesen Preisen sind jedoch die Kosten für ein Paar Lederschuhe, zu dem 600 Stundenlohn erforderlich sind, auf 220 M. hinaufgegangen. Die Regierung hat zur Verbesserung der beschränkten Versorgung der Deutschen Leder- und Schuhindustrie...

Die Preissteigerung am Holzmarkt

Ein rasch wachsendes Leer von Exportmaterial hat mit dem Preissteigen der Holzwaren in den letzten Monaten...

Genossenschaftler im Kriege

In der englischen Konsumgenossenschaftszeitung findet folgende Geschichte, die der amerikanische Konsul der französischen Stadt Chateau Thierry dem Vorsitzenden des amerikanischen Genossenschaftsbundes, Dr. Warshawski, erzählte:

Der Sternsteinhof

Das Tuch ist ein notwendiges Requisit. Die Augen des Priesters geschlossen, die verraten nichts, die untere Hälfte seines Gesichtes aber deckt das Tuch; gut, wenn es nichts zu verrät, als etwa das Räkeln über naive Genossen...

schlechter fremden Genossenschaften gegenüberstanden, sondern daß in zahllosen Fällen der Geist der Menschlichkeit und der Achtung vor fremdem Recht die Handlungen unserer deutschen Brüder im Kampfen geleitet hat.

Sächsische Angelegenheiten

Der sächsische Arbeitsmarkt

Im Januar machte sich bei den sächsischen Arbeitsnachweisen eine erhöhte Nachfrage nach Arbeitskräften bemerkbar, die aber nur zum Teil auf eine Verbesserung der Arbeitsmarktlage zurückzuführen sein dürfte.

Unter dem Kohlenmangel leidet besonders die Glas- und keramische Industrie, die Papierindustrie und vor allen Dingen die Metallindustrie. Bei den vorliegenden Nachrichten würde in diesen Industrien eine volle Beschäftigung möglich sein; der Kohlenmangel zwingt zur Einschränkung der Betriebe.

Im Baugewerbe hat die mildere Witterung die Bauarbeiten etwas aufleben lassen, so daß in den Großstädten Maurer, Bauarbeiter und Zimmerleute in größerer Zahl wieder eingestellt werden konnten.

Auf ihrem dürftigen Scheine und ewiger Wandelbarkeit. In der Stunde war dieser häßliche Mensch schön; schön, wenn es je eine durchgeistigte Form über eine leere vollendete Dämonen.

Stellenmarktes angehalten. Die Nachfrage nach weiblichen Kräften, besonders Stenotypistinnen, war stärker als im Vormonat. Die Zahl der offenen Stellen für weibliches Personal hat im Januar wieder zugenommen.

Forderungen der Krankenkassenbeamten

Unter dieser Aufschrift erscheint eine Notiz in Nr. 42 vom 20. Februar 1920 der Dresdner Volkszeitung, die den Schluß macht, als handelte es sich um angelegte Forderungen der organisierten Krankenkassenbeamten im Kreis der Gutsbesitzer und als würden die Forderungen im Einverständnis mit der zuständigen Krankenkassenverwaltung, dem Zentralverband der Angehörigen Berufsorganisation, dem Zentralverband der Angestellten, erhoben.

Der zwischen dem Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen und dem Zentralverband der Angestellten abgeschlossene Tarifvertrag ist dem Land-Sverein ein Dorn im Auge. Trotzdem sie auf Grund ihres Programms Tarifverträge nicht abschließen dürfen, wollten sie sich zu den Verhandlungen beteiligen.

Die freigewerkschaftlich organisierten Krankenkassenbeamten legen Wert darauf, in aller Öffentlichkeit zu erklären, daß sie dem Treiben der „Nationalen Brüder“ fernstehen.

Der Verkauf des Radeberger Feuerwerkslaboratoriums

ist trotz der amtlichen Auffassung nach wie vor Gegenstand eingehender Betrachtungen in der Presse. Wir haben keinen Anlaß, auf die ewigen Wiederholungen gewisser Mütter einzugehen, auch wenn sie beliebt, sogar unser Blatt mit diesen Dingen in Verbindung zu bringen.

Der Sternsteinhof (Fortsetzung)

Damit hatte er es verstanden, und doch machte dieses Versehen die Weiche ihm lehrreich und verhalf ihr zu einem der bleibendsten Eindrücke in seiner Erinnerung.

Der Sternsteinhof (Fortsetzung)

Er trat an die Pirne heran, die Worte seines Herrn und Meisters zu gebrauchen, schien ihm doch eine Entwürdigung. Er berührte flüchtig mit der Hand ihren Scheitel und ließ sie mit leiser Stimme aufstehen und gehen.

Vertical text on the far left edge of the page, including various small notices and advertisements.

Leben · Wissen · Kunst

Theater

Schauspielhaus. Genoffin Anna Grabmayers Krönung folgen...

Kongerte

Sigrid Hoffmann-Organs Lieberabend. Ich will nicht...

Waldemar Stagemann gab im vollbelegten Künstlerklub...

Dresdner Kalender

Theater am 24. Februar. Opernhaus: Aufführung: Der...

Table with 2 columns: Name and Position. Lists various officials and members of the city council.

Concise Veranstaltungen. Literarische Verein. Prof. Dr. Schallig...

Kleine Mitteilungen

Der Nordpolfahrer Robert Peary ist, wie aus Washington gemeldet wird...

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend

Montag den 23. Februar. Neustadt: Lieberabend. Röhrenstraße: Lieberabend...

Bücher und Zeitschriften

Drei Monate als Gefolge für Rachel. (Verlag der Kulturliche. K. m. d. B. Berlin W 35, Preis 2 M.)...

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sachs, Dresden.

Tymians Thalia-Theater. Anfang 7 Uhr. Täglich: Zwangseinquartierung. Sonntags 3 Vorstellungen um 3 und 7 Uhr.

Stufenmusterungen und Fohlenschau

Nach einer Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums werden die nächsten Stufenmusterungen und Fohlenschau...

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des Reichs werden ersucht...

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des Reichs werden ersucht...

Gierverteilung

1. Auf den Stammbuchstiff der gelben Mährerlente A der Stadt Dresden...

Schmalzverteilung

Freitag den 27. und Sonnabend den 28. Februar 1920 wird beliebt:

Nochstandsversorgung mit Schuhwerk

erfahren und unter führung gemäß der Vorbestimmung (Ordnung 10-3)...

Pirna

Die höchsten Behörden haben beschlossen, den Anträgen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März...

Zinn, Kupfer, Messing, Blei

Die höchsten Behörden haben beschlossen, den Anträgen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März...

Leim

Die höchsten Behörden haben beschlossen, den Anträgen auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März...

Verlag Kaden & Comp., Dresden. Das Betriebsrätegesetz nach den Beschlüssen der Nationalversammlung in dritter Beratung nebst Wahlordnung. Preis: 1.- M.

! Achtung! Achtung! Sie werden staunen über die hohen, noch nie dagewesenen Preise, die Sie für alte künstliche und zerbrochene Zahne, Gebisse, Zahnstämme, Zahnstifte usw. erhalten. Zahn evtl. bis 80 M. Jedoch kein Zahn u. Platinstift unt. 22.50 M.

27 Achtung! 27 Den höchsten Tagespreis erhalten Sie für Gebisse, einz. Zähne, Platin, (auch 2. Ordnung), Flegel, Bronzestifte...

Frauenhaare. Tauche ich, auch die kleinsten Vollen 4 bis 10 M. Damen, abwärts 6.00. Heinrich Hellrich, Ede Platinier Platz.

Für Felle. Zinn, Messing, Kupfer, Blei sowie alle Arten Rohprodukte erhalten Sie konkurrenzlos hohe Preise nur bei...

Aus meinem Leben. 3 Bände 23 Mark. Volksbuchhandlung.

Taschen-Uhren. billig zu verkaufen. Töpferstr. 1. C. Kroll.

Der Zukunftsstaat. Von Dr. Karl Hellrich. Volksbuchhandlung.

Nur kurze Zeit! Zahle Ihr Altblei per Kilo. Nur kurze Zeit! Zahle Ihr Altblei per Kilo...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.